

Pokemon Lovestory N&Liberty 28

von LibbyPokemon

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz40/quiz/1459005586/Pokemon-Lovestory-NLiberty-28>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Sehr kompliziertes Wiedersehen

Kapitel 1

N's Sicht:

Ich liebte die Elektrolithöhle einfach. Sie war mein Lieblingsort in Einall. Trotzdem fühlte ich mich auch hier nicht glücklich. Und ich wusste genau wieso. Zwei Jahre waren eine lange Zeit und sie wurden noch viel länger, wenn man von jemandem den man liebte getrennt war. Ich hatte gehofft, dass ich irgendwann über Liberty wegkommen würde, aber das war unmöglich. Sie war meine große und einzige Liebe und würde es immer sein. Ich wünschte mir nichts sehnlicher als sie wiederzusehen, aber ich wusste gleichzeitig, dass ich das nicht durfte. Wenn G-Cis herausfinden würde, wieviel sie mir bedeutete... Ich schauderte bei dem Gedanken. Ich durfte niemals zulassen, dass Liberty meinetwegen etwas passierte. Ich hatte sie schon viel zu sehr in Gefahr gebracht, als ich sie gebeten hatte die Heldin von Reshiram zu werden. Nein, ich musste ihr fernbleiben. Es war der einzige Weg. Etwas stupste an mein Bein. Ich sah hinunter und erkannte meinen alten Freund Zorua.

"N!", rief Zorua fröhlich "Wie schön dich wiederzusehen!"

"Ich freue mich auch, alter Freund", antwortete ich und hob Zorua auf den Arm. "Wie kommt es das du hier bist?"

"Ich wollte dich gerade dasselbe fragen"

Ich wirbelte herum und ließ im nächsten Moment fast Zorua fallen. Wenige Schritte entfernt stand Liberty.

Mein Herz machte einen Hüpfen und schlug dann mit doppelter Geschwindigkeit weiter. Am liebsten hätte ich mich in den Arm gekniffen, um zu überprüfen, ob ich träumte.

"Ich wollte wieder einmal die Elektrolithöhle besuchen", antwortete ich, so ruhig ich konnte "Du weißt ja, ich fühle mich hier sehr wohl"

"Ich fand die Höhle auch immer sehr schön", erwiderte Liberty leise. Sie sah zu Boden. Ich überlegte fieberhaft, wie ich darauf reagieren sollte. Wollte sie mich nicht ansehen? Natürlich. Sie war wütend auf mich, weil ich sie allein gelassen hatte. Weil ich ihr wehgetan hatte. Ich fühlte mich unsagbar dreckig. Ich hatte die Gefühle dieser wunderbaren Frau verletzt und nun hasste sie mich. Ich hatte das Gefühl, als würde mir ein Messer ins Herz gerammt. Ich war so ein Idiot.

"Es ist schön dich wiederzusehen, N", sagte Liberty. Ihre Stimme klang seltsam. Ich konnte die Emotion, die darin mitschwang nicht einordnen. War es Kummer?

"Liberty! N!", ich war noch nie so froh gewesen Mylenes Stimme zu hören.

Jetzt kam sie um die Ecke gerannt. Sie sah sehr seltsam aus. Ihre Haare waren braun gefärbt, sie trug Kleidung und obendrein auch noch Lippenstift. Ich hätte unter anderen Umständen vielleicht gelacht, aber mein Schmerz und fast genauso sehr Mylenes besorgter Gesichtsausdruck, nahmen der Situation jede Komik. Ich hatte sie noch nie so ernst gesehen.

"Es tut mir leid, dass ich so einfach reinplatze", sagte sie "Aber das ist ein Notfall", ihre Miene wurde, wenn möglich, noch besorgter. "G-Cis' Team Plasma hat gerade einen Angriff auf Twindrake City durchgeführt. Sie haben die Stadt eingefroren"

